

Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

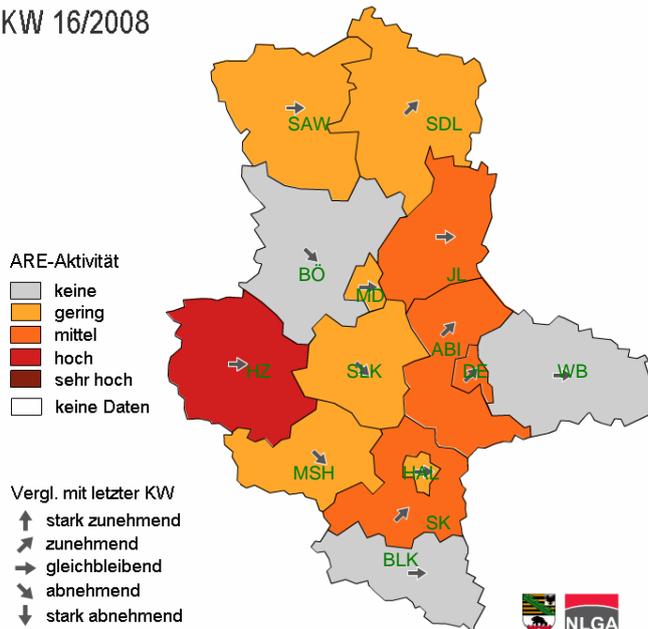
Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 16/2008

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter

KW 16/2008



16. KW (14.04.2008 - 20.04.2008)

Teilnehmer der aktuellen Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 14 von 14

Kindertagesstätten: 149 von 149

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

1121 von 14145 betreuten Kindern

Erkrankungsrate 7,9% (Vorwoche 7,7%)

ARE-Aktivität:

Keine 3 (Vorwoche 3)

Gering 6 (Vorwoche 7)

Mittel 4 (Vorwoche 3)

Hoch 1 (Vorwoche 1)

Sehr hoch 0 (Vorwoche 0)

Trend:

Aus einem der 14 Landkreise/kreisfreien Städte wurde über hohe Aktivität akuter Atemwegserkrankungen berichtet. Im Landesdurchschnitt liegt die ARE-Aktivität auf geringem Niveau. Der Trend ist leicht ansteigend.

Virologische Surveillance

In der Berichtswoche wurden im Rahmen der virologischen Surveillance 27 Rachenabstrichproben aus Kinder- und Jugendarztpraxen eingesandt und mittels PCR untersucht.

In 10 Proben wurden Viren nachgewiesen, darunter 2x Influenza-A-, 5x Influenza-B-, 2x Picorna- und 1x RS-Viren. Die Grippeviren wurden durchgängig in Probeneinsendungen vom Anfang der Berichtswoche nachgewiesen, u. a. bei einem 14-jährigen geimpften Jungen mit typischer Grippe-symptomatik. Inzwischen ist davon auszugehen, dass auch im eigenen Probengut der allgemein rückläufige Trend beim Nachweis von Grippeviren deutlich wird, mit Influenzaviren muss demnächst nur noch sporadisch gerechnet werden.

Für die aktuelle Saison wurde die Influenza-Viruskultur in 4 weiteren Fällen mit positivem Ergebnis abgeschlossen (Gesamtstand: 84 Virusisolate), das Typisierungsergebnis liegt in 74 (+13) Fällen vor. Die Typisierung ergab: 3x Influenza-Virus A (H1N1)/ Fukushima / 141/ 06-like, 9x Influenza-Virus A (H1N1)/ Solomon Islands/ 3/ 06-like, 29x Influenza-Virus A (H1N1)/ Brisbane/ 59/ 07-like (+5), 30x Influenza-Virus B Florida/ 4/ 06-like (+6) und 3x Influenza-Virus B Jiangsu/ 10/ 03-like (+2).

Sporadisch werden aus Probengut, bei dem mittels PCR kein Virusnachweis geführt wurde, andere als die primär gesuchten Viren angezüchtet. Für die aktuelle Saison betrifft dies den bislang achtmaligen kulturellen Nachweis von Adenoviren sowie einen Parainfluenzavirusnachweis. Für die Bewertung der aktuellen Situation akuter respiratorischer Erkrankungen sind derartige Ergebnisse von nachrangiger Bedeutung, da sie häufig erst nach längerer Virus-kultur vorliegen.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Es wurden 26 positive Influenzabefunde übermittelt: 4 Influenza-A-Befunde (3x mittels PCR, 1x mittels Virusisolierung), 22 Influenza-B-Befunde (15x mittels PCR, 3x mittels Virusisolierung, 2x mittels Antigennachweis, 2x klinisch-epidemiologische Fälle). Bei den Erkrankten handelt es sich um 21 Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 14 Jahren sowie um 5 Erwachsene im Alter von 38 bis 61 Jahren. Die Befunde stammen aus folgenden Land-/Stadtkreisen: 6x Anhalt- Bitterfeld, 5x Harz, 5x Magdeburg 3x Salzlandkreis, 2x Jerichower Land, 1x Altmarkkreis Salzwedel, 1x Dessau-Roßlau, 1 E Börde, 1x Burgenlandkreis, 1x Mansfeld-Südharz.

Influenzabefunde aus der virologischen Surveillance müssen das nach IfSG vorgeschriebene Meldeverfahren durchlaufen. Daten der virologischen Surveillance können daher zeitlich verzögert unter „Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz“ erscheinen.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.

Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmischer, Dr. Sabine Bätghe